

Vereinsreport 2024



Unsere Erfolge:

8 Landesmeister-Titel

Gold bei den Österr. Staatsmeisterschaften

2 x Gold bei den Österr. Schülermeisterschaften

Bronze und 2 x Silber bei den Österr. Juniorenmeisterschaften

1 x Gold bei den Österr. Ergo-Meisterschaften

Zahlreiche Siege bei nat. und internat. Regatten



Der Obmann

Liebe Ruderfreunde und geschätzte Förderer des UNION Ruderverein Pöchlarn!



Ich freue mich sehr, Euch unseren Jahresbericht über das Jahr 2024 präsentieren zu können. Auch diese Ausgabe ist wieder vollgepackt mit interessanten Beiträgen rund um das Geschehen in unserem Verein. Ohne Untertreibung können wir im Dienst für den Rudersport und das Ehrenamt mit Stolz auf unsere erzielten Erfolge und auf die gemeinsame Vereinsarbeit zurückblicken.

Als finanzielles „Großprojekt“ für unseren Verein konnten wir in einer zweiten Etappe nunmehr auch die Sanierung der Sanitäreinrichtungen samt Vorräumen und Erneuerung der Warmwasserversorgung im Jahr 2024 erfolgreich abschließen. Einen Teil konnten wir über Fördermittel abdecken, wofür ich mich bei den öffentlichen Fördergebern als auch den privaten Unterstützern und aktiven Helfern mit einem großen Dankeschön bedanken möchte. Mit einem Volumen von knapp € 50.000 war dieses Projekt in den beiden letzten Jahren für unseren Verein – neben Bootsanschaffungen von mehr als € 40.000 in den letzten drei Jahren – aber mehr als herausfordernd und nur möglich, weil wir uns im vergangenen Jahrzehnt einige Reserven aufgebaut haben. Getreu dem Spruch aus der

Raiffeisen-Werbung der 80er-Jahre: „Geld macht glücklich, wenn man rechtzeitig drauf schaut, dass man’s hat, wenn man’s braucht“.

Unser „Langlauftrainingslager“ hat sich in den letzten Jahren zu einem wahren ersten Vereinsevent im Jahr entwickelt, wo wir mit unserem Standort bei der SPORTUNON in Niederöblarn einen optimalen Ausgangspunkt in das Ennstal, die Ramsau und nach Bad Mitterndorf haben.

Anlässlich des Anruderns konnten wir nicht nur die neue Rudersaison offiziell eröffnen, sondern auch ein neues Vereinsboot, welches mit Unterstützung von Fam. Gutsjahr-Trauner angeschafft wurde, in unseren Bootspark aufnehmen.

Den Ruderkurs für die Erwachsenen hat es uns in 2024 leider etwas verregnet, während wir bei den Schülern unter der Leitung von Caroline Emsenhuber mehrere Nachwuchstalente für unseren Sport begeistern konnten.

Bei den Sternfahrten haben wir bei jeder Gelegenheit zugeschlagen und so insgesamt den 5. Gesamtrang in der Sternfahrtenwertung erreicht. Unser größtes Breitensportevent wurde mit der Vereinswanderfahrt von Wien über den Donaukanal nach Bratislava und weiter nach Győr umgesetzt, welche in Teilen mit der Daviebra 2.0. von Wien nach Bratislava fast eine Wiederholung fand.

Die Pöchlerner Rennrunderer rückten nicht nur im „Pöchlarn Aktuell“ in den Vordergrund, sondern haben im Jahr 2024 deutlich in der österreichischen Ruderszene aufgezeigt. Bei den nationalen Großevents in Kärnten, Linz-

Ottensheim und Wien war unsere Nachwuchsmannschaft fast stets das Maß der Dinge. Und so ist unser Herr Sportdirektor mit der Mannschaft jedenfalls mit gewissen Hoffnungen zur österreichischen Meisterschaft nach Villach gereist, die tatsächlichen Ergebnisse bei den Österreichischen Meisterschaften haben schlussendlich nicht nur ihn erfreut und überrascht. Für diese noch nie dagewesenen Erfolge gilt mein Dank neben unseren Trainern natürlich auch den Eltern unserer Rennrunderer und Rennrunderinnen, denn ohne deren Unterstützung wäre vieles nicht möglich.

Mit der Verteidigung ihres Staatsmeistertitels im Frauen-Einer konnte Emma Gutsjahr ihre Saison nach Nominierungen zur U23-WM in Kanada und zur Studentenweltmeisterschaft in Amsterdam mehr als erfolgreich abschließen. Für ihren zukünftigen Schwerpunkt im Frauen-Riemen-Projekt des ÖRV wünschen wir ihr natürlich Riemen- und Dollenbruch. Ja, so wünscht man Ruderern Glück, dass neben hartem Training zumindest auch ein wenig hilfreich sein kann.

Als Obmann möchte ich mich an dieser Stelle bei allen Vorstandkollegen und -kolleginnen und Mitgliedern für den Einsatz um den Ruderverein bedanken. Danke aber auch unseren Sponsoren und Förderern, allen voran der Stadtgemeinde Pöchlarn.

Euer Obmann Mag. Klaus Köninger



7.—10.2.2024 Langlaufen

Wie traditionell schon seit Jahren waren wir 2024 auch wieder in der sportsarea Niederöblarn stationiert, um auf Langlaufloipen bzw. Skaterbahnen zu trainieren. Da in Bad Mitterndorf nur ein paar Quadratcentimeter Schnee zu finden waren – wenn überhaupt – waren

wir diesmal hauptsächlich in der Ramsau unterwegs. Wir waren eine sehr große Gruppe (über 30 Leute): einige

Hard-Core Trainierer, allen voran unsere junge Rennmannschaft, ein paar Schi-

Natürlich durfte der Besuch beim Schi-Willi nicht fehlen, und als Apres-Feature



wurde die Sauna fleißig genutzt. Abends gings hoch her beim Demokratie spielen und Schnapsen. Es war wieder ein erinnerungswürdiger Kurzurlaub!

fahrer:innen, auch Tourengesher und natürlich die „gemäßigten“ Langläufer:innen machten die Ramsau unsicher.

Bericht: Birgit Tötzl



21.4.2024 Anrudern—Bootstaufe—Ruderfest

Viele Besucher waren am Donaudamm versammelt, um bei der Taufe unseres neuen Renn-Einers (Fa. Filipi), den wir für Emma Gutsjahr angekauft hatten, dabei zu sein. Unser Obi Klaus erzählte in seiner Rede von der Reise des Boots von der Werft in Italien nach Pöchlarn, und übergab dann an Pfarrer Peter Kastelik das Wort für den Segen. Emma durfte den Namen für den Renneiner aussuchen – sie entschied sich für den Namen Lotta, was „die Kraftvolle“ be-

nen mit ihrem neuen Boot!

Danach gingen alle Boote fürs Anrudern aufs Wasser, während Walter Schweifer die Moderation und Unterhaltung unserer



Gäste übernahm. Er gab – nachdem die Boote in Position für das Startsignal waren – das Wort an Frau Bürgermeisterin Barbara Kainz, die für unseren Verein und die Aktiven sehr lobende Worte fand. Obi Köninger stellte alle teilnehmenden Ruder:innen in den Booten vor, die mit Spannung das Start-Kommando erwarteten. Mit den Worten „Ruder los“ schickte unsere Frau Bürgermeisterin dann unsere Ruder:innen symbolisch in eine hoffentlich unfallfreie und erfolgreiche Saison.

mal im Bootshaus – da es draußen etwas zu kalt war. Kotelett, Würstel und Linsencurry standen für alle zur Verfügung, auch Getränke und Mehlspeisen gab es im Überfluss. Highlight war das neu renovierte Bootshaus, das von den Vereinsmitgliedern stolz präsentiert wurde. Die Renovierung wurde von allen bewundert und kam richtig gut an. Es war sehr gemütlich - wir saßen lange plaudernd zusammen. Vielen Dank an dieser Stelle an die vielen Fleißigen, die dieses schöne Fest erst möglich machten!

Bericht: Birgit Tötzl



deutet. Die Patenschaft übernahmen Heidi Gutsjahr und Andi Trauner. Emma und Andi taufte die „Lotta“ feierlich mit einem Glaserl Sekt – wir wünschen Emma viel Glück für die zukünftigen Ren-

Im Anschluss an das Anrudern gings dann zum gemütlichen Ruderfest – dies-

2.5.—1.6.2024 Ruderkurs



Unser diesjähriger Ruderkurs war leider nicht vom Wettergott gesegnet, 17 angemeldete Ruderinteressierte jeder Altersgruppe wollten sich heuer im Rudern probieren, 14 davon haben ihn trotz ständiger Schlechtwetterverschiebungen absolviert. Durch das Hochwasser konnten wir den Abschluss weder mit einer kleinen Feier, noch mit einer längeren Ruder-

partie abschließen. Einige Jugendliche, die von Caroline Emsenhuber betreut wurden, wurden sehr gut ins Vereinsleben und in die Jugendmannschaft integriert. Es war in diesem Jahr schon etwas Besonderes, dass wir eine gute Grundlage für unsere Jugendlichen im Verein anbieten und ihnen auch andere Werte vermitteln können. Nächstes Jahr hoffen wir jedenfalls auf besseres Wetter und freuen uns über eine rege Teilnahme, um unseren schönen Rudersport wieder „an den Mann / die Frau“ bringen zu können.

Bericht: Britta Abrahamczik



anstrich
malerei
fassadengestaltung
schilder
werbetechnik

mit dem
größten
vergnügen!

geheimnis farbe*
ideen & impulse
außergewöhnliche
wandgestaltung
farbplanung &
farbkonzepte
raumvitalisierung

humer

tel.: +43 (2757) 25 71
fax: +43 (2757) 25 71-18
bahnhofplatz 5-7
a-3380 pöchlarn

www.humer.cc

Gehemnis
FAHRE

Sternfahrten 2024

27.4.2024 Wallsee

Herrliches Wetter war uns bei unserer ersten Sternfahrt des Jahres beschert. Der Ostwind kam dem Gunther mit seiner Mannschaft (Regina, Klaus, Peter H., Peter A., und Bertold) sehr gelegen, die von Pöchlarn nach Wallsee stromauf ruderten. Die zweite Mannschaft (Anna-Maria, Helmut, Christian, Markus und Karin) in der Bechelaren startete und landete in Wallsee mit Zwischenstopp in Mauthausen; allerdings kämpften sie beim zurück rudern sehr mit dem Ostwind. Und last but not least



Britta und Birgit ruderten im Donauarm in Wallsee mit der Krimhild eine Runde. Auch die Enkerl von Britta schnupperten ein wenig „Bootfahren“ am Steg.

Gemütlich wars

dann bei den sehr engagierten Wallseern, bei Kotelett, Würsteln und Gemüsecurry ließen wir die Sternfahrt müde und zufrieden ausklingen. Auch die köstlichen Bauernkrappen fanden großen Anklang!

Wir erreichten den sehr guten 4. Platz mit 1410 Punkten und 12 Teilnehmer:innen hinter Donau Linz (2046 Punkte), Alemannia (1975 Punkte) und Donauhört (1519 Punkte). Es waren an dieser ersten Sternfahrt 144 Aktive aus 15 Vereinen dabei, die meisten davon stellte der RV Donau Linz mit 19 Teilnehmer:innen, die weiteste Fahrt gelang Ister Linz mit 203 Punkten pro Person (Linz – Ybbs – Wallsee).



25.5.2024 Normannen

Bei der Sternfahrt mit Ziel Normannen in Klosterneuburg startete die Stadt Pöchlarn mit der Mannschaft Klaus, Regina, Peter H. und Markus um 6:00 Uhr in Melk und nahm die 99 km lange Fahrt voller Elan unter die Ruder. Dank mitgebrachter Jause und nur kurzer Pausen kamen sie locker rechtzeitig in Klosterneuburg an, trotz Regen und Gewitter, bei dem sie sich zweimal unterstellen und einige Zeit abwarten mussten.

Zwei weitere Boote (Raiffeisen und Hans Andritz mit Britta, Peter und Karl, sowie Gudrun, Walter, Alexej, Birgit und Robert) starteten beim Ruderverein Tulln und ruderten erst einige Kilometer stromauf, um dann wieder in Tulln zu landen und dort die schon traditionelle (Kaffeehaus)-Kultur-Einkehr bei Weichselplunder & Co zu genießen. Beim Übersetzen in Greifenstein entschloss sich der Dreier gleich weiterzufahren

(wie sich später herausstellte eine sehr weise Entscheidung), wobei das zweite Boot die Pause ausdehnte und gemütlich plaudernd die Aussicht in den Altarm genoss. Beim Start zu den letzten Kilometern Richtung Klosterneuburg fuhren wir um ca. 13 Uhr noch bei Sonnenschein – zwar türmten sich hinter uns schon weiße Wol-

ken hoch auf – los. Das Gewitter das sich hinter den auf der Südseite der Donau aufragenden Bergen versteckte erwischte uns dann ein paar Kilometer vor den Alemannen, Blitz und Donner fast unmittelbar aufeinander folgend, mitten auf der Donau. Steuermann Walter

lenkte unser Boot umsichtig nahe ans Nordufer, um möglichst dem starken Wind zu entkommen. Das Adrenalin kochte hoch und es wurde ganz schön Tempo aufgenommen, und – da sich leider keine andere Landemöglichkeit auftat – mit voller Kraft der Ruderverein Alemannen angesteuert. Der Regen bescherte uns permanenten „Durchfluss“ von Kopf bis zu den Zehen und zwischen Blitz und Donner auf dem Wasser war es ganz schön gruselig! Als wir bei den Alemannen landeten, war das Gewitter zwar schon fast wieder vorbei, wir stellten uns aber trotzdem noch etwa eine halbe Stunde unter. Danach ging es die letzten 4 km im Trockenen – aber in nasser Kleidung – zum Ziel, wo uns beim Boot aufladen der Regen wieder einholte und ein paar letzte Donner ertönten. Britta und Peter erwischte bei der Fahrt zu unserem Bus und Hänger beinahe noch ein Blitz, der ein paar Meter neben ihnen in einen Laternenmast ein-



schlug und das Auto erzittern ließ. Gott sei Dank hat er uns nicht auf der Donau erwischt!

Nach einer wohlverdienten heißen Dusche und wieder in trockenen Kleidern konnten wir das späte Mittagessen schon wieder auf der Wiese im Freien

genießen. Wir warteten auf die Siegerehrung und diskutierten bis dahin über die erlebten Abenteuer.

Wir haben von 10 Vereinen den sehr guten 4. Platz geschafft. Von insgesamt 172 Ruderinnen und Ruderern wurden gesamt 1.563 Kilometer gefahren, die längste Fahrt stellte der WRC Donauhof mit 115 km. Nachdem wir den guten Ausgang der Sternfahrt mit ein paar Gläsern gefeiert hatten, fuhren wir nach Hause, wo ein paar von uns noch den Tag beim Pfadi-Fest in Pöchlarn ausklingen ließen.

13.7.2024 Wiking Linz

Das schon wochenlang herrschende Hochwasser und starke Strömung bescherte unseren „Helden“ der Sternfahrt eine sehr anstrengende und herausfordernde Challenge. Auch die Hitze machte das Ganze nicht gerade leichter. Die Mannschaft der Hans Andritz

(Gudrun, Walter, Robert, Markus und Birgit) schaffte 17 hart erkämpfte Kilometer stromauf. Wir steuerten so nah am Ufer wie möglich, um die Strömung wenigstens etwas auszutricksen – die extreme Strömung (alle Wehrtore waren offen) erforderte trotzdem kurz vor der Einfahrt auf die Regattastrecke in Ottensheim eine Verschnaufpause in einer Bucht. Unsere Freude, die Regattastrecke auf glattem Wasser zu rudern, erlitt nur kurz einen Dämpfer durch den (eh freundlichen) Anpfiff aus dem Trainerboot, da wir die falsche Seite raufruderten. Die Pause in Ottensheim nutzen einige für eine Abkühlung im Wasser, bald ging es weiter stromauf – leider wurde unsere Hoffnung, dass es im Stauraum nach Ottensheim etwas weniger Strömung geben würde, nicht erfüllt.



Unsere zweite Mannschaft im Gunther mit Christian bzw. abwechselnd mit Peter am Fußsteuer, sowie Alexej, Anna Maria und Helmut schafften es 5 km weiter als die Hans Andritz stromauf. Leider konnten sie wegen der extremen Strömung und aus Zeitgründen das anvisierte Ziel in Aschach nicht erreichen. Es war ihnen nur eine kurze Trinkpause bei einem Imbiss vergönnt, dann gings wieder ins Boot um es rechtzeitig bis 16:00 Uhr (Punktlandung!) nach Rohrbach zu den Wikingern zu schaffen – das Rudern flussabwärts ging uns dann fast zu schnell!

Die wohlverdiente und ausgezeichnete kulinarische Stärkung bei den Wikingern genossen wir dann bei eiskaltem Bier und anschließendem Kaffee und Kuchen. Die Zeit bis zur Siegerehrung nutzten wir zum Plaudern und Fachsimpeln über die Erlebnisse des Tages.

Pöchlarn wurde 7. mit 10 Teilnehmer:innen von gesamt 13 Vereinen mit 1000 Punkten. Es nahmen 173 Aktive teil, 3. Donauhört (19) mit 2.593 Punkten, 2. Ister Linz (36) mit 3.033 Punkten und 1. Wiking Linz (42) mit 3.949 Punkten.

27.7.2024 Stein

Los ging es um 6:00 Uhr in Pöchlarn stromauf mit zwei Booten nach Ybbs und retour (Peter Kaufmann und Bechelaren) und um 9:00 Uhr ab Pöchlarn nach Stein (plus Gunther). Es ruderten Britta und Peter, Klaus, Markus, Alexej, Viktoria, Ute, Otti, Christian, Peter, Birgit und 2 Gäste vom Ruderverein Donau Linz. Es war ein sehr sonniger und heißer Vormittag, ab mittags war es aber großteils bewölkt, was es etwas erträglicher machte. Sehr viel Schiffsver-

kehr ab Schönbühel (Christian hats verschrien), was das Steuern sehr herausfordernd machte. Mittags machten wir Pause in Weißenkirchen bei Kaffee, Eis etc. Das Ziel in Stein erreichten wir problemlos um 14:30 Uhr, wo wir die Boote versorgten. Ein Teil der Mannschaft musste schon bald wieder nach Hause, aber eine Kleinigkeit und was zu trinken bzw. Kaffee und Kuchen ging sich vor der Fahrt nach Hause noch aus. Der Rest der Mannschaft ließ es sich beim Steiner Ruderfest gut gehen.

Pöchlarn schaffte den hervorragenden 5. Platz (10 Teilnehmer:innen) mit 1.365 Punkten, Sieger waren die Normannen mit 3.295 Punkten vor Alemannia (3.205) und Donauhört (2.706).

Weitere Sternfahrten mit Pöchlarn Beteiligung waren am 22.6.2024 mit Ziel Pirat in Tuttendörfel sowie die letzte Sternfahrt zu den Donauhörtern in Wien am 31.8.2024.

Berichte: Birgit Tötzl



Ergebnis Sternfahrten 2024

Eigenthaier
Leben ist Dynamik.

3380 Pöchlarn
T 02757/4555
3242 Teising
T 02755/7224
www.eigenthaler.at

Feel the difference



		Sternfahrt Nr.		1		2		3		4		5		6	
		Datum		12.04.2024		25.06.2024		22.06.2024		13.07.2024		27.07.2024		31.08.2024	
		Ziel		Wallsee		Normannen		Pirat		Wiking Linz		Stein		Donauhört	
Platz	Punkte	Teiln.	Verein	Pkte.	Teiln.	Pkte.	Teiln.	Pkte.	Teiln.	Pkte.	Teiln.	Pkte.	Teiln.	Pkte.	Teiln.
1.	16.550	157	DONAUHÖRT	0	0	4.072	3	2.710	26	2.465	19	2.706	21	4.597	54
2.	13.046	135	NORMANNEN	1.240	11	3.860	48	1.532	23	0	0	3.295	18	3.319	35
3.	12.462	116	ALEMANNIA	1.975	17	1.990	22	2.244	28	0	0	3.205	23	3.053	26
4.	7.468	73	PIRAT	640	8	1.095	9	2.663	29	0	0	1.132	8	1.934	19
5.	6.992	54	PÖCHLARN	1.410	12	1.556	12	1.148	11	0	0	1.385	10	1.513	9
6.	5.784	62	ISTER LINZ	1.324	8	0	0	190	1	3.033	36	610	5	427	2
7.	4.849	52	WIKING LINZ	900	10	0	0	0	0	3.949	42	0	0	0	0
8.	4.805	44	NIBELUNGEN	0	0	1.156	11	998	9	0	0	1.411	9	1.240	15
9.	4.049	39	DONAU LINZ	2.046	19	0	0	571	3	1.060	14	168	2	204	1
10.	2.809	28	DÜRNSTEIN	0	0	132	1	1.745	13	0	0	932	14	0	0
11.	2.758	26	OTTENSHEIM	1.224	12	0	0	876	7	650	7	0	0	0	0
12.	2.412	26	STEIN	0	0	0	0	501	4	1.376	12	535	12	0	0
13.	2.136	27	WALLSEE	1.057	18	158	2	0	0	540	4	0	0	361	3
14.	1.730	23	ARGONAUTEN	255	3	1.027	13	0	0	0	0	0	0	448	7
15.	1.370	19	TULLN	0	0	459	7	50	1	0	0	324	4	538	7
16.	1.131	17	AUSTRIA	0	0	331	9	0	0	0	0	0	0	800	8
17.	794	6	SEEWALDCHEN	794	6	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
18.	690	7	Monssee	0	0	0	0	0	0	250	5	140	2	0	0
19.	546	12	LJA	240	4	0	0	0	0	0	0	40	1	266	7
20.	512	8	Gäste Argó	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	512	8
21.	510	7	Merk	0	0	0	0	0	0	0	0	510	7	0	0
22.	375	5	Manz	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	375	5
23.	352	3	WELS	192	1	0	0	250	2	0	0	0	0	0	0
24.	271	3	STAW	266	2	0	0	0	0	65	1	0	0	0	0
25.	228	2	Kufstein	0	0	0	0	0	0	128	1	0	0	100	1

10.—16.8.2024 Wanderfahrt

Drei Länder Wanderfahrt Österreich—Slowakei—Ungarn

Freud und Leid, sehr schöne und auch unliebsame Überraschungen hatte die diesjährige Wanderfahrt von Wien nach Győr mit einem „Abstecher“ auf die Mosoni Duna zu

bieten. Geprägt waren alle Tage durch brütende Hitze, so hatten wir jeden Tag mit Höchsttemperaturen zwischen 32 und 37 Grad bei meist strahlendem

Sonnenschein zu kämpfen. Bestritten wurden die heurigen sagenhaften 253 km von Otti & Christian, Britta & Peter, Gudrun & Walter, Birgit, Ute, Karin, Berthold, Peter H. und Regina; mit Anna Maria & Helmut, Manfred, Irmi und Ursula hatten wir wieder tatkräftige Unterstützung aus dem Westen. Am ersten Tag war auch Anita mit dabei. Und es sollte noch besser kommen...

Die ersten beiden Tage, zuerst von Wien über den Donaukanal nach Bratislava und danach weiter bis Gabčíkovo verliefen weitgehend unspektakulär, nach 119 km an zwei Tagen freuten wir uns aber über eine dritte kurze Etappe am Vormittag nach und einen freien Nachmittag in Győr. Während einige einen ruhigen und entspannten Nachmittag im sehr gemütlichen Hotel in Győr genossen, trotzten andere der sengenden Hitze und erkundeten die Stadt. Auf der Heimkehr am Abend stolperte Ute im

Dunklen auf dem Gehsteig, stürzte sehr unglücklich und zog sich eine wuchtige Schulterverletzung zu. An Rudern war für sie leider nicht mehr zu denken.

Am nächsten Tag ging es zunächst für alle mit dem Landdienst nach Rajka, um dort in die Mosoni Duna einzusetzen und in drei Tagesetappen wieder nach Győr zu rudern. Nach der bösen Überraschung für Ute vom Vorabend folgte kurz vor dem Start der ersten Etappe eine sehr schöne. Britta hatte kurzfristig weitere Verstärkung organisiert, und so konnte Manfred – für ihn völlig unerwartet und überraschend – seine Susi freudestrahlend in die Arme schließen, und wir freuten uns zusätzlich über Dorli & Michl und ihren „Gustl“. Die Freude war auf allen Seiten groß, und ab diesem Zeitpunkt wurden wir von Michl und dem jeweiligen Landdienst kulinarisch so richtig verwöhnt.

Für die Fahrten auf der sehr engen, recht gewundenen und großteils naturbelassenen Mosoni Duna mit tief herabhängenden Ästen, im Wasser liegen-

den Baumstämmen und anderen unliebsamen Hindernissen waren erfahrene Bootsleute gefragt. Obwohl alle Boote in dieser Hinsicht jeweils topbesetzt waren, kam da nach 9 km eine ziemlich enge, unübersichtliche Kurve mit viel Strömung und einem großen Treibholzfeld mittendrin, und Sekunden später saß eines der Boote dort so richtig fest

und auf. Für das gleich dahinter kommende Boot war die Kurve „dank“ dieses zusätzlichen

„Hindernisses“ nun auch nicht mehr bewältigbar. Nun steckten zwei Boote fest. Die Mannschaft des auf dem Treibholz sitzenden Bootes kämpfte heroisch gegen die starke Strömung und das lästige Gehölz und schaffte es nach gut 15 Minuten, das Boot wieder freizubekommen, sodass

dann auch der Weg für das dahinter liegende Boot wieder frei war. Letztlich war zum Glück nur ein leichter Schaden am Steuer eines

der Boote zu beklagen. Der Rest der Fahrt an diesem Tag verlief ruhig und nach insgesamt 33 km erreichten wir unser Ziel Mosonmagyaróvár, wo wir für drei Tage unser Quartier bezogen.



Nachdem das Hotel bereits einmal bei einer früheren Wanderfahrt als Unterkunft gedient hatte, schwärmten die Wiederholungstäter bereits Tage davor vom seinerzeit legendären 1-l-Krug Mojito als Spezialität des Hauses. Etwas enttäuscht mussten sie dann allerdings feststellen, dass zum einen die Qualität der Unterkunft etwas nachgelassen hatte und – noch schlimmer – der Mojito gänzlich von der Speisekarte verschwunden war. Mit Gin & Tonic trösteten wir uns aber gut darüber hinweg.

etwa eine dreiviertel Stunde später waren alle Boote wieder auf dem Wasser. Durchschlafen war angesagt, und es ging einige Minuten ruhig im Urwaldfeeling dahin, bis das dritte und letzte Boot plötzlich Christian in der Badehose zwischen den Bäumen am Ufer entdeckte, der schrie, winkte und zunehmend hektischer deutete. Hätten wir etwas weniger gespannt auf ihn geschaut, hätten wir vielleicht noch rechtzeitig den riesigen Baumstamm gesehen, der quer im Wasser lag und nur etwa 1,50 m Platz

Restaurant bereits Platten für uns vorbestellt, und sowohl er bei der Bestellung als auch die dortige Küche bei der Zubereitung meinten es besonders gut mit uns. Mit anderen Worten: die Unmengen an Gebrilltem, Reis, Pommes, ein bissl Gemüse und alles mit viel Käse garniert war nicht wegzubringen, sodass letztlich auch ein guter Teil des Mittagessens für den nächsten Tag gesichert war. An diesem darauffolgenden Nachmittag erreichten wir wieder Győr, und bei der Anlegestelle, dem beeindruckenden Kajak- und Ruderclub, ließen wir zur Feier des Tages die jeweiligen Bootsleute „baden gehen“. Leider erst nach dieser Etappe entdeckten wir, dass unser inzwischen liebgewonnener Badeplatz in Mosonmagyaróvár auch über eine sehr nette Bar mit kühlen, wohltuenden, alkoholischen Getränken verfügte. Diese wurden nun ausgiebig verkostet. Den letzten gemeinsamen Abend ließen wir gemütlich im Hotel ausklingen.



Die nächste Etappe von Mosonmagyaróvár nach Mecser stellte uns gleich nach wenigen Kilometern vor eine große Herausforderung: eine Wehr mit zu wenig Wasser, um geradeaus über die Steine zu fahren und zu viel, um das Boot über die Steine zu tragen (wie man das Hindernis schon früher einmal bewältigt hatte). Dazu tiefer Schlamm, und am Ufer Un-

gen Mengen von Brennnesseln und eine einzige steile, ziemlich zugewachsene Böschung, bei der das Einsetzen der Boote möglich war. Aber natürlich haben wir es gemeinsam geschafft, und ließ, um daran vorbei zu fahren. So fand sich das Boot bei guter Strömung Augenblicke später parallel an den Baumstamm „gelehnt“ wieder. Unter kräftiger Mithilfe von Christian schaffte es die Mannschaft, das Boot irgendwie über den Baumstamm zu wuchten, und Christian wurde sodann als Galionsfigur bis zu seinem eigenen, wartenden Boot mitgenommen. Der Rest des Tages verlief zum

Am nächsten Tag stand noch eine kurze Etappe nach Venek auf dem Programm, wo die Mosoni Duna in die Donau mündet. Vom



Landdienst wurden wir mit Sekt, Snacks und einem

Glück gemütlicher und unspektakulär, nichtsdestotrotz waren am Ende der 39-km-Etappe dank der Temperaturen von bis zu 37 Grad alle doch ziemlich geschlaucht. Der Ausklang, wieder am Badeplatz in Mosonmagyaróvár,



war für alle eine Wohltat. Für den Abend hatte Michl in einem

„Willkommen im Ziel“-Plakat empfangen. Gemeinsam stießen wir auf die wieder einmal sehr gelungene, von Britta und Walter hervorragend organisierte, Wanderfahrt an, bevor es für alle ab Richtung Heimat ging.

Für das letzte schöne und berührende Highlight der Wanderfahrt sorgte Manfred völlig überraschend einige Tage später, indem er sich per Video über WhatsApp mit einem eigens gedichteten, mit Gitarre begleiteten Lied für die unvergessliche Ruderfahrt bedankte.

Bericht: Regina Engel

24.8.2024 Daviebra 2.0

Am 24.08.2024 stand die Neuauflage der „Daviebra“ (DAnube - VIEnna – BRAtislava) auf dem Programm, die wir von



ze und mit Rückenwind entsprechend schweißtreibend; eine schwierige Anlegestelle per se und der dort gerade aktive Verein für ferngesteuerte Motorboote, der über die vielen Ruderboote unverkennbar „not amused“ war.

Obwohl wir nach der kurzen Rast zum Stärken und Plaudern mit den anderen Teilnehmern beim Ablegen bei weitem nicht die ersten waren, war diesmal bis Orth (und auch danach) von ausgesetzten Badeenten leider keine Spur.

Nach der gemütlichen Mittagspause ging es ausgeruht weiter Richtung slowakische Grenze. Während wir uns davor über kaum vorhandenen Schiffsverkehr gefreut hatten, kamen die großen Weißen und Schwarzen nun sehr geballt daher. So kämpften wir eine Zeitlang ziemlich mit sehr unruhigem Wasser und gefühlt von allen Seiten kommenden Wellen. Dank souveräner Steuerleistung von Birgit (mit Unterstützung von

sphäre und bei guter Musik mit einem schmackhaften Eintopf – und heuer war gottseidank auch das Bier gut gekühlt! Während Peter H., Johanna und Hartmut in Bratislava übernachteten, machte sich der Rest nach der Stärkung noch auf den Heimweg nach Pöchlarn. Karin und Regina sorgten auf dem Weg zum Auto noch dafür, dass zwei völlig verwaist wirkende, augenscheinlich übrig gebliebene Badeenten letztlich in Österreich ein neues Zuhause gefunden haben...!

Bericht: Regina Engel



WALTER EMSENHUBER
Handel – Montage – Innenausbau

Blumenstraße 7 w.emsenhuber@aon.at
A-3380 Pöchlarn Mobil.: 0676/7223876

ihrer Premiere im letzten Jahr noch als sehr nett in Erinnerung hatten. Eine Woche nach der Wanderfahrt, wo dieselbe Etappe gleich zu Beginn auf dem Programm gestanden war, nahmen dieses Mal zwei Boote die 69 km bei sehr sommerlichen Temperaturen vom Start beim Donauhofort aus in Angriff: die „Gunther“ und die „Bechelaren“, mit Anna-Maria, Helmut, Peter H., Birgit, Karin, Regina, Markus, Johanna und Hartmut (unsere zwei Gäste aus dem Salzburgischen, sowie Britta und später Peter A., die sich bis/ab Orth auch den Landdienst teilten. Die Fahrt durch Wien war wie immer ein Highlight, dafür umso weniger die diesjährige Anlegestelle für das erste „Meeting“ aller Teilnehmer knapp außerhalb von Wien: ein stromaufwärts gelegener, etwa 1km langer Einfahrtskanal, ohne Strömung, bei Hit-



Peter A.) ging aber alles gut. Das Anlegen in Bratislava, das auch durchaus seine Tücken hat, war diesmal zum Glück keine große Mühe.

Die slowakischen Gastgeber versorgten uns danach wieder in sehr netter Atmo-



Vereinscup 2024

5.10.2024 Vereins-Einer Meisterschaften

Wie die Tradition unseres Vereines vorgibt gab es auch heuer wieder die 1er Meisterschaft als Teil des Vereinscups. Zahlreiche Teilnehmer und Teilnehmerinnen (12) meldeten sich zum



Start auf der Donau, wo vor allem die jungen (wilden) auf der 500m Rennstrecke zeigten was sie können. Unser Trainerduo Andi und Gerhard machten wieder das Start-/

Zielkommando, Caro kümmerte sich mit Unterstützung aller, um einen reibungslosen Bootstausch, zahlreiche Zuschauer feuerten lautstark an und unsere Athlet:innen krachten ordentliche Zeiten ins Ziel. Neben den erfahrenen Sportler:innen spitzten die heuer frisch zum Verein und in den Trainingsalltag dazu gestoßenen Schüler:innen und Junior:innen auf erste Rennerfahrungen". Die Schifffahrt segnete uns mit wenig Verkehr, das Wetter war dem Oktober entsprechend bereits kühl und bewölkt. Perfekte Gesamtbedingungen für tolle Rennen.



Vereinsmeisterin wurde auch heuer wieder unser Aushängeschild Emma Gutsjahr mit einer Zeit von 1:34,67 min, nur geschlagen vom diesjährigen und erstmaligen Vereinsmeister Elias Öckmayer mit einer Zeit von 1:31,43. Zur Sieger:innen-Ehrung unterstützte uns dann sogar die Sonne, für strahlende Fotos.

Vereinsmeisterin

wurde auch heuer wieder unser Aushängeschild Emma Gutsjahr mit einer Zeit von 1:34,67 min, nur geschlagen vom diesjährigen und erstmaligen Vereinsmeister Elias Öckmayer mit einer Zeit von 1:31,43. Zur Sieger:innen-Ehrung unterstützte uns dann sogar die Sonne, für strahlende Fotos.

Ruderwiki

Der Vereinscup URV ist ein Mehrkampf und besteht aus unterschiedlichen Disziplinen die das gesamte Jahr ausgetragen werden. Für die Teilnahme gibt es 3 Punkte, für den Sieg jeder einzelnen Disziplin gibt es 8 Punkte, Platzierungen dahinter entsprechend abgestufte Punkte. Disziplinen: Ergometermeisterschaft, Gesamtjahreskilometer, Sternfahrten, 1er Meisterschaft, Laufen, Kegeln. Die Gesamtpunkteanzahl führt dann zum Vereinscupsiegerin und Vereinscupsieger die bei der Jahresabschlussfeier mit Sekt und Geschenken gefeiert werden.

Vielen Dank an alle Teilnehmer und Teilnehmerinnen und auch an Organisationsteam und Zuschauer.

Bericht: Caroline Emsenhuber



Ergebnis Einermeisterschaft

Nr.	Nachname	Vorname	Klasse	Zeit
1	Gutsjahr	Emma	W	1:34,67
2	Öckmayer	Lara	JW	1:35,82
3	Profoss	Mia	SCHW	1:41,55
4	Emsenhuber	Caroline	W	1:47,52
5	Simetzberger	Lisa	W	1:55,34
6	Lasselsberger	Florentina	SCHW	1:57,54
7	Pfaffeneder	Sabine	JW	1:58,02
8	Döllner	Clara	SCHW	1:59,00
9	Pfeffeneder	Sarah	SCHW	2:05,90
1	Öckmayer	Elias	SCHM	1:31,43
2	Fischhuber	Günter	M	1:32,40
3	Yelisiev	Ygor	SCHM	2:24,60

20.10.2024 Laufen & Nordic

Walking, Abrudern

Auch der heurige **Laufbewerb** als Teil des Vereinscups zog wieder zahlreiche Teilnehmer:innen an. Sehr erfreulich ist auch die Teilnahme von Sportler:innen die nicht (regelmäßig) rudern. Sowohl schnelle, als auch gemütliche LäuferInnen und Nordic Walker, und sogar ein Radfahrer stellten sich der 2000 m Strecke am unteren Bereich des Donauradweges zur Erlaufmündung. Der verzögerte Start auf Grund des Masters 8er Trainings führte zu etwas verständlichen Unmut unter den wartenden AthletInnen, konnte aber mit Teamgeist, Zusammenhalt und gemeinsamen Läufen von Alt & Jung beruhigt werden. So konnten, wieder bei Sonnenschein, die schnellste Läuferin mit Charlotte Raimerth in der Zeit 08:23.52, und der schnellste Läufer mit Karl Öckmayer in der Zeit 07:46.51, geehrt werden. Vielen Dank für Organisation, Geduld und zahlreicher Teilnahme!

Im Anschluss an diese sportlichen Bestleistungen gab es dann noch ein gemeinsames Abrudern mit 25 Teilnehmer:innen zum Mittagessen im Gasthof Engel in Marbach. Vielen Dank auch hier an die zahlreiche Teilnahme, und die gewohnt hervorragende Bewirtung durch das Team von URV Mitglied Gerhard Engel.

Ergebnis Kegeln

DAMEN				HERREN			
Platz	Name	Vorname	Kegel	Platz	Name	Vorname	Kegel
1.	Strobl	Otti	90	1.	Strobl	Christian	94
2.	Abrahamczik	Britta	83	2.	Elias	Öckmayer	78
3.	Raimerth	Charlotte	78	3.	Abrahamczik	Peter	77
4.	Engel	Regina	70	4.	Mandic	Sigi	74
5.	Fischer	Karin	63	5.	Buchberger	Bodo	71
6.	Pfaffeneder	Sabine	62		Gutsjahr	Paul	71
7.	Tötzl	Birgit	58	7.	Öckmayer	Karl	68
8.	Buchberger	Pips	57	8.	Emsenhuber	Walter	65
9.	Mandic	Maria	55	9.	Trauner	Andi	58
10.	Profoss	Mia	54	10.	Hinterstoisser	Peter	34
11.	Emsenhuber	Caroline	53				
12.	Emsenhuber	Gudrun	45				
13.	Öckmayer	Lara	44				
	Pfaffeneder	Sarah	44				
15.	Döller	Clara	43				

14.11.2024 Kegeln

Als diesjährigen Abschluss unseres Vereinscups konnte zum ersten Mal das Kegeln in einem professionellen Umfeld des Kegelvereins Mank durchgeführt werden. Unser Dank geht hier besonders an Birgit Tötzl, eine mehr als annehmbare Alternati-



ve gefunden zu haben. Eine unglaubliche Anzahl an 25 Teilnehmer:innen (15 Frauen und 10 Männer) machte sich gemeinsam vom Bootshaus auf den Weg zur Kegelbahn und „kegelten“ mit Spaß und sehr unterschiedlichem Niveau. Die Tipps der dortigen „Hiesigen“ wurden dezent ignoriert und so wurde es ein gemütlicher und erfolgreicher Kegelabend. Andi und Britta durften diesmal sowohl Otti, als auch Christian Strobl mit 90, und 94 geschobenen Kegeln zum Sieg gratulieren. Die SiegerInnenehrung vom Laufen konnte in diesem Zuge auch gleich nachgeholt werden, und mit originellen Geschenken ein paar Lacher bewirken (ja, es gibt Menschen die keinen Alkohol trinken).

Mit dem Kegeln ging auch der diesjährige Vereinscup erfolgreich zu Ende, und unsere Sieger:innen konnten im Zuge der Jahresabschlussfeier geehrt werden. Mit 30,82 Punkten be-

Ergebnis Laufen 2024

	Damen	Laufzeit	Herren	Laufzeit
1	Raimerth Charlotte	08:23:52	Öckmayer Karl	07:46:51
2	Döller Clara	09:24:05	Öckmayer Elias	08:01:89
3	Fischer Karin	09:26:03	Schweifer Walter	08:37:60
4	Lasselsberger Florentina	09:57:97	Trauner Andi	08:54:44
5	Pfaffeneder Sarah	09:57:97	Rath Alex	08:57:45
6	Emsenhuber Caroline	10:16:25	Beroggio Paolo	10:29:63
7	Beroggio Alexandra	13:24:41	Yeliseiev Igor	12:29:01
8	Engel Regina	13:37:85	Abrahamczik Peter	12:41:67
9	Abrahamczik Britta	18:33:25	Yeliseiev Alexej	13:03:48
10	Emsenhuber Gudrun	18:33:25	Beroggio Valerio	13:17:20
11			Hinterstoißer Peter	18:33:25

legte Elias Öckmayer den ersten Platz, mit lediglich einem Sieg, doch konsequenter und guter Teilnahme bei allen Bewerben. Karin Fischer sammelte 26,59 Punkte und konnte sich, ebenso mit konsequent guter Teilnahme den Sieg bei den Frauen holen. Beeindruckende 82 Aktive hatten teilgenommen.

Berichte: Caroline Emsenhuber

Rennsport—Sportbericht 2024

2024 war sportlich das erfolgreichste Jahr in der Vereinsgeschichte

Großartige und in diesem Ausmaß nicht zu erwartende sportliche Erfolge im Rennsport prägten das vergangene Ruderdjahr. Mehrere Säulen waren für diese



Ergebnisse verantwortlich.

Emma Gutsjahr, unser Flaggschiff, Zugpferd und Vorbild für die bereits nachdrängende Jugend (12. Platz Studenten WM trotz Krankheit, 11. Platz U-23 WM in Canada, wiederum Österr. Meisterin im Frauen Einer, mehrfache Landesmeisterin, davon alle Frauenrennen mit ihrer Beteiligung gewonnen, war natürlich hauptverantwortlich für dieses Jahr. Mittlerweile hat sie sich auch zur Österr. Indoor-Meisterin bei den Frauen gekürt.

Dazu kommt nun eine nachdrängende Junioren_innenmannschaft (Mia Profoss, Lara Öckmayer, Elias Öckmayer, Paul Gutsjahr), die eine grandiose Saison ruderten. 5 Medaillen bei den Österrei-

chischen Meisterschaften (davon 2x Gold, 2x Silber, 1x Bronze), unzählige Siege bei internationalen Regatten in Klagenfurt, Ottensheim, Wien und v. a. in Villach bei großen Starterfeldern mit bis zu 30 Booten und mehr, mehrere Landesmeister:innen-Titel trotz krankheitsbedingter Ausfälle sprechen eine deutliche Sprache. Mia und Elias haben Schülerinnen und Schüler Einer österreichweit dominiert und waren in der höheren Klasse mit Partner:in Lara und Paul in den Doppelzweiern jeweils im Spitzenfeld. Auch Lara und Paul haben in den Einer-Rennen tolle Läufe gezeigt und waren häufig im Spitzenfeld. Ein wirkliche tolles Jahr und herzlichen Glückwunsch auch an Andi Trauner, der gemeinsam mit dem Autor dieses Textes hauptverantwortlich für die Ergebnisse zeichnet. Wir waren heuer mit Sicherheit einer der erfolgreichsten österr. Vereine im Nachwuchsbereich. Das neue Jahr läuft bereits – derzeit werden 5-6 Trainingseinheiten absolviert. Mittlerweile errang Lara Öckmayer Gold bei Österr. Indoor-Meisterschaften im Junioren A-Leichtgewicht und Mia Profoss Bronze bei den Juniorinnen B.

Und dann kommt schon die Nachfolgegeneration, die von Jugendtrainerin Caroline Emsenhuber erfolgreich Schritt für Schritt in das Renngeschehen eingeführt wird. Auch erste Erfolge bei der Landes- und Indoor-Meisterschaft konnten bereits errudert werden. Herzlichen Glückwunsch an die junge Mannschaft und vielen Dank an Caro für den großen Einsatz und weiterhin viel Spaß beim Training und viel Erfolg für das neue Ruderdjahr.

Eine weitere feste Größe im Vereinsbetrieb ist der Männer Masters Achter. Wir waren wiederum die einzige Vereinsmannschaft bei der Österreichischen Meisterschaft am Start, die Gegner waren durchwegs Renngemeinschaften aus unterschiedlichsten Vereinen. Wir erlebten ein traumhaftes Wochenende in Villach und konnten neben dem eigenen Rennen auch an den traumhaften Erfolgen unseres Nachwuchses teilhaben. Aufgrund vieler Ausfälle konnten wir heuer leider keinen Landesmeisterschaftsachter stellen. Aber wir schlagen im kommenden Jahr wieder gestärkt zurück. Auch die Langstrecke in Prag wurde erstmals erfolgreich absolviert. Wir wollen den Spirit beibehalten und die Jugend sukzessive einbinden. Roland Tomaschko belegte bei den Masters C Silber bei Indoor MS.

Es tut sich was im Verein. Es wird manchmal eng im Bootshaus und in der Kraftkammer, auf den Ergometern – aber wir finden immer Lösungen.

Auch 35 Teilnehmer:innen bei den beliebten Langlauftagen sprechen eine deutliche Sprache. Die Hallentrainingstermine bei Damen und Herren sind sehr gut besucht und werden neben den Vereinsmitgliedern auch von Fitnessbegeisterten genützt

Vielen Dank an die Vereinsführung, vor allem an Obmann Klaus Königer. Er hat immer ein offenes Ohr für den Rennsport, der natürlich aufgrund der großen Mannschaft und der tollen Erfolge auch das Vereinsbudget erheblich belastet.

Ich wünsche allen Ruderbegeisterten ein schönes und unfallfreies 2025, den Rennsportlern weiterhin viele Erfolge und uns Allen viele schöne Stunden bei unserem wunderbaren Sport.

Bericht: Gerhard
Wolfsberger



Sportbericht Schülerinnen

unser erstes Jahr im Boot—ein Abenteuer auf dem Wasser

Im Mai starteten wir voller Vorfreude und etwas Respekt unsere ersten Versuche im Zuge des Ruderkurses. Doch schnell war klar: Das ist unser Sport! Dank unserer Trainerin Caro, und unserer Konsequenz 2-mal pro Woche zu trainieren, verbesserten wir uns von Woche zu Woche, und die Begeisterung fürs Rudern wuchs.

Der erste große Meilenstein folgte Ende Juli: die ersten Versuche im Kleinboot. Der Einer und der Doppelzweier waren anfangs eine echte Herausforderung, aber mit jeder Trainingseinheit wurden wir sicherer. Einige von uns wagten sogar den Sprung ins Wettkampfgeschehen – und es hat sich gelohnt! Direkt bei der ersten Teilnahme an den Landesmeisterschaften konnten wir erste Titel holen. Kurz bevor es zu ungemütlich wurde wagten wir noch einmal den Sprung in den Einer, und nahmen am Vereinscup Einer-Meisterschaft teil. Die darauffolgende verordnete Trainingspause war nicht ganz das wahre für einige von uns.

Als die kalte Jahreszeit kam und das Wasser zu ungemütlich wurde, mussten wir uns eine Alternative suchen – und die fanden wir im Langlaufen. Anfangs war der Schnee unser bester Freund (vor allem beim Hinfallen), doch mit jedem Mal wurden wir sicherer und schneller. Die Ergometereinheiten im Winter hielten sich glücklicherweise in Grenzen, da wir auch eine Einheit pro Woche in der Halle schwitzen dürfen und unsere Koordination spielerisch trainieren.

Dieses Jahr hat uns als Team zusammengeschweißt. Wir haben zusammengeschwitzt, gelacht und neue Herausforderungen gemeistert – und eines ist sicher: Das war erst der Anfang!

Bericht: Caroline Emsenhuber



Fit mach mit bei der Damengymnastik

Unsere Bewegungseinheit beginnt immer Mitte Oktober, jeden Dienstag von 18 bis 19 Uhr in der kleinen Turnhalle und endet am letzten Dienstag im April.

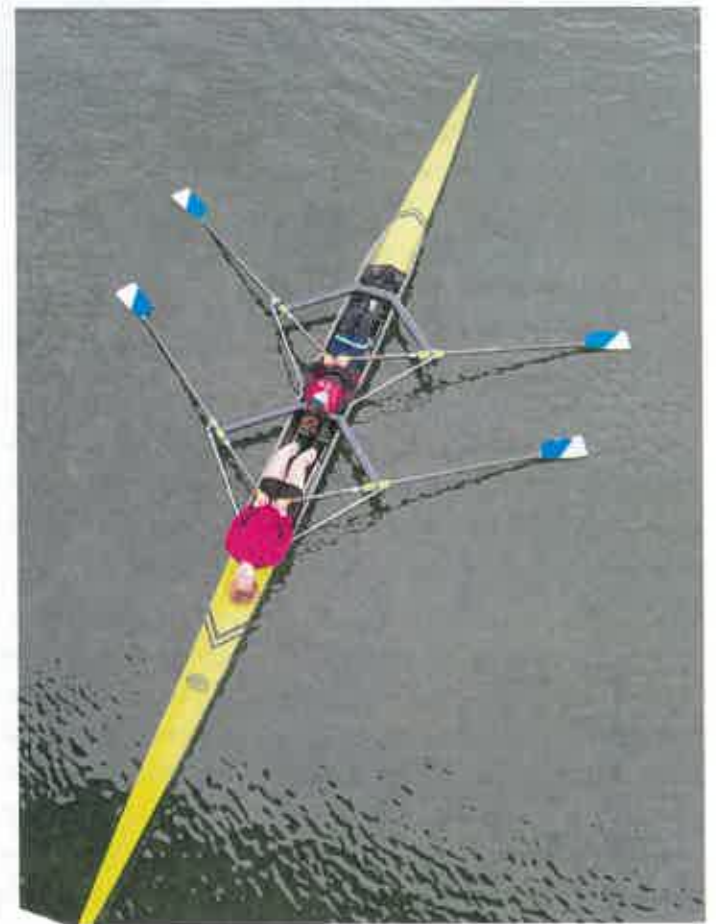
Wir sind sehr eifrig, denn unsere Leiterin – Andrea Kaufmann (zertifizierte Wirbelsäulentrainerin) findet stets abwechslungsreiche Übungen. Faszien sind das Bindegewebe, das die Muskeln, Sehnen und Organe im Körper umhüllt. Durch gezielte Dehn-, Schwung- und Kräftigungsübungen werden diese elastischer und aktiviert. 10 bis 12 Frauen sind in unserer Gruppe aktiv. Jeder kann für € 5,- in einzelne Stunden kommen.

Danke an den Vorstand des URV für die finanzielle Unterstützung, die dieses Angebot erst ermöglicht.

Bericht: Maria Mandic



Impressionen



28.1.2024 Österr. Indoor-Meisterschaften

Titel erfolgreich verteidigt!



zurück, was Rang 7 in einem Starterfeld von 38 Ruderern bedeutete. Bei den Juniorinnen B (15 bis 16 Jahre) startete Lara Öckmayer über die Distanz von 1.500 Metern. Sie absolvierte diese Distanz in 6:02,10 Minuten und beendete das Rennen auf dem 12. Rang. Als nächster war Paul Gutsjahr am Start. Er musste ebenso 1.500 Meter als Junior B rudern, welche er in 5:37,70 Minuten bewältigte. Die Zeiten der Nachwuchsruderer bedeuten durch die Bank persönliche Bestzeiten am Ruderergometer. Nachwuchstrainer Andreas Trauner zeigte sich sehr zufrieden mit den Ergebnissen bei dieser Österr. Indoor-Meisterschaft. Krankheitsbedingt konnten Mia Profoss und Emma Gutsjahr leider nicht an den Start gehen.

Bericht: Andi Trauner

Am 28. Jänner 2024 ging die Österr. Indoor-Meisterschaft mit Beteiligung des UNION Rudervereins Pöchlarn in Klagenfurt

über die Bühne. Als Erster startete Roland Tomschko in der Klasse „Masters C“ - sein Ziel, den im Vorjahr errungenen österreichischen Meistertitel zu verteidigen. In einem spannenden Rennen über 1.000 Meter konnte er sich schließlich gegen seine Konkurrenz durchsetzen. In der Zeit von 3:09,80 Minuten gewann er vor Hannes Schechtner (Ruderverein Normannen Klosterneuburg) und Hannes Amon (Ruderclub Mondsee). Das war natürlich ein Auftakt nach Maß, und ließ der Hoffnung auf weitere gute Leistungen wachsen.



Als nächstes kamen unsere Nachwuchsruderer dran. Bei den Schülern (13 bis 14 Jahre) startete Elias Öckmayer gegen starke Konkurrenz. Er legte die 1.000 Meter in 3:38,50 Minuten



27.—28.4.2024 Intern. Ruderregatta Klagenfurt

Mit großer Vorfreude reisten wir am vergangenen Wochenende mit unserer Jugendmannschaft zur ersten Regatta des Jahres nach Klagenfurt am Wörthersee. Mit von der Partie Mia Profoss, Lara Öckmayer, Elias Öckmayer, Emma und Paul Gutsjahr sowie Nachwuchstrainer Andreas Trauner. Als Fans mitgereist waren Heidi Gutsjahr und Karl Öckmayer. Am Samstagabend stießen dann noch Daniela und Jürgen Profoss zu uns.

Die Rennen begannen am Samstag pünktlich um 09:00 Uhr in der Ostbucht des Wörthersees. Als Erster startete Elias im Schüler-Einer, ihm gelang ein toller Auftakt mit einem glatten Vorlaufsieg. Auch Paul stand ihm um nichts nach und siegte in seinem Vorlauf des Junioren-B-Einers. Danach starteten die Girls (Mia und Lara) ins Regattageschehen und siegten ebenfalls sensationell im Junioren-B-Doppelzweier. Im Schülerinnen-Einer gelang Mia auch der erhoffte Vorlaufsieg. Einen weiteren Vorlaufsieg feierte Emma im Frauen-Einer. Weitere Podestplätze gelangen Lara im Juniorinnen-B-Einer und den Burschen im Junioren-B-Doppelzweier. Mit diesen tollen Vorlaufergebnissen hatten sich alle Boote für die großen Finali qualifiziert und ruderten am Sonntag um die Medaillen

bzw. Pokale.

Bei ruhigem Frühlingswetter starten die Rennen am Sonntag bereits um 08:00 Uhr. Wieder machte Elias den Anfang und holte sich den ersten Sieg des Tages für den UNION Ruderverein Pöchlarn. Paul startete als nächstes im großen Finale und ruderte auf den sehr guten 4. Platz. Emma holte sich auch am Sonntag sowohl den Vorlaufsieg als auch den Sieg im Finale im Frauen-Einer mit jeweils großem Vorsprung. Der Pokal im Juniorinnen-B-Doppelzweier ging für Mia und Lara ebenfalls nach Pöchlarn, sie siegten klar vor ihren Gegnerinnen. Den nächsten Sieg des Tages für Pöchlarn holte Mia mit über 10 Sekunden Vorsprung auf die Zweitplatzierte und so ging auch dieser Pokal in die Nibelungenstadt. Im Finale des Junioren-B-Doppelzweiers errangen Paul und Elias die Bronzemedaille.

Die Ausbeute für den UNION Ruderverein Pöchlarn kann sich wirklich sehen lassen:

4 Goldmedaillen (Elias – Schüler-Einer / Mia – Schülerinnen-Einer / Lara und Mia – Juniorinnen-B-Doppelzweier / Emma –



Frauen-Einer), 1 Silbermedaille (Lara – Juniorinnen-B-Einer), 1 Bronzemedaille (Elias und Paul – Junioren-B-Doppelzweier, 4. Platz (Paul – Junioren-B-Einer)!

Somit können wir mit Freude und Stolz auf die angelaufene Rennsport-Saison blicken!

Bericht: Andi Trauner

Mai 2025—Emma wurde geehrt

Im Mai 2024 wurden die Niederösterreichischen Staatsmeister:innen aus dem Jahr 2023 für ihre herausragenden Leistungen in der Stadthalle in Ybbs an der Donau von Herrn LH-Stv. Udo Landbauer persönlich geehrt. Unter anderem gratulierte er auch unserer Emma Gutsjahr für ihren Erfolg bei den Staatsmeisterschaften im Herbst vorigen Jahres. Es war ein würdiger und feierlicher Rahmen, neben Emma wurden noch weitere 133 niederösterreichische Staatsmeistertitel in 37 verschiedenen Sportarten bzw. 99 Staatsmeistertitel in Einzelbewerben gefeiert. Wir sind sehr stolz auf sie und ihre Erfolge und bewundern sie für ihre unermüdliche harte tägliche Arbeit!

Bericht: Birgit Tötzl, Foto:
© NLK Pfeiffer



Sarah Fischer, Emma Gutsjahr, Andreas Ernhofer, Kilian Moser und LH-Stellvertreter Udo Landbauer (v.l.n.r.)

14.—16.6.2024 Intern. Regatta Bled/Slowenien

Am Wochenende vom 14. bis 16. Juni nahm ich im Einer an der internationalen Regatta in Bled, Slowenien teil. Nach den nationalen Regatten in Klagenfurt und Ottensheim war das die erste größere Regatta nach der Entscheidung, dass ich diese Saison im Einer bestreiten werde. Am Sonntag startete ich auch noch mit meinen U23 Kolleginnen im



Frauen Achter.

Nach der Anreise am Freitagmorgen und einer ersten kurzen Rudereinheit am Bleder See stand um 18 Uhr der erste Vorlauf für die Finalrennen am Samstag an. Bei diesem Rennen konnte ich mich nach 500 Metern von meinen Konkurrentinnen absetzen und einen Sieg einfahren. Somit war der Einstieg in das Regattawochenende geglückt und ich konnte mich für das A-Finale qualifizieren.

Dort fand ich mich am Samstagmorgen neben einigen WM-, EM-, Weltcup- und Restquoten-Starterinnen wieder. Das Ziel, endlich mal eine mutige erste Streckenhälfte zu zeigen und die arrivierten Athletinnen auf den ersten 1000 Metern ein bisschen zu ärgern, ist mir leider nicht gelungen und ich beendete dieses Rennen auf dem 5. Rang. Am späten Samstagnachmittag stand dann der Vorlauf für die Sonntags-Finali an. Bei typischen Bled-Bedingungen mit Seitenwind und ungemütlichem Wellengang konnte ich mich mit einem 2. Platz wieder für das A-Finale qualifizieren.

Sonntagmorgens stand dann das letzte Rennen im Frauen Einer an. Dieses ist mir **wieder** besser gelungen als das samstäigige Finale, jedoch spürte ich die letzten beiden Renntage schon in den Beinen. Mit einem soliden Rennen belegte ich wieder den 5. Platz. Zum Abschluss ging ich dann noch mit meinen Teamkolleginnen aus dem U23-Nationalteam und einer slowenischen Ruderin, die eine erkrankte Ruderin ersetzte, im Achter an den Start. Man merkte zwar, dass uns die gemeinsamen Rennkilometer im Großboot fehlen, aber wir konnten dieses Rennen klar vor den österreichischen Juniorinnen gewinnen.

Alles in allem konnte ich an diesem Regattawochenende wieder viele Rennerfahrungen sammeln und einen nächsten Schritt in Richtung U23 WM machen. Vor der Rückreise nach Österreich musste ich mich dann noch von meinem Einer verabschieden. Das Boot wurde direkt von Bled nach Italien gebracht, um von dort nach Kanada zur U23 WM verschifft zu werden.

Bericht: Emma Gutsjahr

Projekt Frauen Achter

Um den Frauen-Rudersport in Österreich zu fördern, wurde mit Anfang der Saison 2024 ein neues Achter-Projekt ins Leben gerufen. Dazu wurde auch ich eingeladen. Unser Team besteht größtenteils aus jungen U23-Athletinnen, die schon auf internationaler Ebene unterwegs waren.

Anfang Oktober diente ein Trainingslehrgang in Potsdam als „Kick-Off Veranstaltung“. Der Fokus lag hauptsächlich auf dem Zusammenfinden im Großboot. Vor allem für mich als „Riemenneuling“ ist der 8+ eine gute Möglichkeit, das Riemenrudern zu erlernen. „Learning by doing“ beschreibt meine momentane Situation wohl sehr gut. Zwischen den Einheiten am Wasser absolvierten wir zahlreiche Krafteinheiten, um uns auch in diesem Bereich zu verbessern.

Im Rahmen dieses Trainingslagers nah-

men wir auch an zwei Langstreckenregatten teil. Bei „Quer durch Berlin“ erreichten wir den guten 2. Platz hinter dem deutschen Frauen-Skull-Nationalteam (u.a. mit den Olympiaqua-



lifikantinnen aus dem Doppelvierer). Beim „Silbernen Riemen“ konnten wir uns dann gegen einige deutsche und niederländische Vereine durchsetzen und den Sieg holen.

Am ersten Novemberwochenende nahmen wir dann beim „Head of Prague“ teil. Bei dieser 6,4 km langen Strecke mit Wende kämpften wir mit den Bedingungen und konnten leider nicht unsere beste Leistung zeigen. Nichtsdestotrotz beendeten wir diese Regatta auf dem 2. Platz hinter dem tschechischen A-Team und vor deren U23-Mannschaft.

Danach bekamen wir im Rahmen einer Trainingswoche in Ottensheim die Möglichkeit, mit Martin Sauer, dem ehemaligen Steuermann des Deutschland-Achters, zu trainieren. Sein Ansatz, die Einheiten eher kurz zu halten, aber dafür höchstkonzentriert und exakt mit vollem Druck zu rudern, war neu für uns. Durch seinen Input konnten wir unser Rudern auf die nächste Stufe heben und uns technisch enorm weiterentwickeln.

Hier wurde mir noch deutlicher bewusst, dass ein Achter nicht wie ein Einer zu rudern ist. Nach dieser Woche waren wir zwar ziemlich müde, aber fühlten uns bereit, um am nächsten Wochenende beim „Baselhead“ zu zeigen, was wir uns erarbeitet hatten.

Da die aktuelle Unwetterfront auch in der Schweiz zugeschlagen hat, wurde die Langstreckenregatta leider wegen Hochwassers und einer daraus resultierenden Schifffahrtssperre abgesagt. Schade, denn dort hätten wir uns wirklich mit internationalen Top-Leuten messen und weitere Erfahrungen im

Großboot sammeln können. Jetzt stellt sich noch die Frage, wie es mit dem 8+ Projekt weitergeht. Hierfür wäre die Regatta in Basel ein idealer Gradmesser gewesen, um zu schauen, wo wir in einem Teilnehmerfeld mit Achtern aus den Top-Rudernationen stehen. Momentan trainieren wir in Kleinbooten und es wird sich zeigen, ob dieser Achter in der nächsten Saison auch auf internationaler Ebene in der offenen Klasse gefahren wird.

Mein Hauptfokus wird jedoch sicherlich auf einer erfolgreichen Qualifikation und einem Top-Ergebnis bei der U23-WM in

Kanada liegen.

Zum Schluss möchte ich noch hervorheben, wie cool es ist, endlich mit einer größeren Gruppe zu trainieren. Das Teamgefüge passt wirklich sehr gut und es macht Spaß gemeinsam mit meinen Kolleginnen zu trainieren. Natürlich war dieser Herbst für mich auch recht fordernd, zudem ich zu studieren begonnen habe und dafür nach Linz gezogen bin. Ich bin aber zuversichtlich, dass sich das im Laufe der Zeit einpendeln wird und ich mich gut weiterentwickeln werde.

Bericht: Emma Gutsjahr

29.—30.6.2024 Vienna Internat. Rowing Regatta

Bereits am Freitag reisten wir nach Wien um alles für die Regatta an den nächsten beiden Tagen vorzubereiten. Wir trimmten die Boote auf und machten eine Trainingseinheit auf der Neuen Donau, auf der die 120. Vienna International Rowing Regatta über die Bühne gehen sollte. Insgesamt hatten ca. 600 Athlet:innen aus 15 Nationen gemeldet, somit waren volle Starterfelder garantiert.

Für den UNION Ruderverein Pöchlarn gingen Elias und Lara Öckmayer, sowie Mia Profoss und Paul Gutsjahr an den Start. Bei windigen Verhältnissen an beiden Renntagen wurde von den Ruder:innen gute Technik und Ausdauer verlangt.

Den ersten Start am Samstag hatten die beiden Burschen Elias und Paul im Junioren B Doppelzweier. Sie machten einen Einstieg nach Maß und konnten den Vorlauf für sich entscheiden, wodurch die Stimmung im gesamten Team nach oben schnellte. Im sonntägigen Finale A erruderten die Beiden einen starken 4. Platz und waren zweitschnellstes österreichisches Boot.

Als nächstes ging Elias im Schüler Einer an den Start. Dieser Vorlauf wurde als „Time Trial“ ausgefahren, bei dem die Athlet:innen im Abstand von 30 Sekunden vom Start abgelassen werden. Die Einteilung der Finalläufe erfolgt hier nur nach der gefahrenen Zeit. Elias lieferte hier ein sehr starkes Rennen und wurde Zweiter. Am Sonntag ruderte Elias somit im Finale A bei dem er in einem span-

nenden Rennen den dritten Platz belegte und die Bronzemedaille holte.



Als nächstes ging Lara erstmals in Ihrer Ruderkarriere über 2.000 Meter an den Start. Im Bewerb der Juniorinnen A und Juniorinnen A Leichtgewicht konnte sie sich im Vorlauf gut behaupten und erruderte den 2. Platz der Leichtgewichtsruderinnen (Gesamt 5. Platz). Somit startete sie am Sonntag im Finale B, bei dem sie als Gesamtdritte und Zweite bei den „Leichtgewichten“ die Silbermedaille auf der Siegertribüne entgegennehmen konnte.

Im Rennen der Junioren B Einer ging Paul an den Start, er verpasste als Gesamtsiebenter im Time Trial ganz knapp das Finale A. Nicht einmal 2 Zehntelsekunden trennten ihn vom Rennen um die Medaillen. Im Finale B am Sonntag war somit ein Sieg durchaus möglich. Paul konnte auf der ersten Streckenhälfte gut mithalten, doch just bei einem

Angriff auf den zweiten Platz passierte ihm ein Missgeschick, er blieb auf einer Welle hängen und kenterte. Somit konnte er das Rennen nicht beenden, aber mit der Gewissheit voll dabei zu sein, richtete er den Blick bald wieder nach vorne. Es kommen ja noch die Rennen im Herbst!

Im Schülerinnen Einer startete Mia über die Distanz von 1.000 Metern, wobei der Vorlauf ebenfalls als Zeitfahren ausgetragen wurde. Als schnellste Österreicherin belegte sie im Gesamtklassement den 2. Platz. Im Finale A am Sonntag musste sie sich abermals der Siegerin des Vorlaufes, einer Ruderin aus Moldawien geschlagen geben. Die Silbermedaille holte sie aber souverän nach Pöchlarn.

Als letztes Rennen starteten Lara und Mia noch im Bewerb der Juniorinnen B Einer. Der Vorlauf im Time Trial Modus brachte die Plätze 4 und 5 für die beiden Girls aus Pöchlarn. Das bedeutete für Beide die sensationelle Qualifikation für das sonntägige Finale A. In diesem sehr spannenden Rennen platzierte sich Mia auf Platz 4 und Lara belegte den 5. Platz.

Wieder konnten die Athleten des UNION Rudervereins Pöchlarn ein sehr gutes Wettkampf-Wochenende liefern. Gestärkt und voller Motivation galt es nun sich über die Sommermonate mit gutem Training für die Aufgaben im Herbst vorzubereiten.

Bericht: Andreas Trauner

3.—6.7.2024 FISU World University Championship

Als Vorbereitungsregatta für die anstehende U23 WM durfte ich heuer bei der Studenten-WM auf der Willem-Alexander Baan in Rotterdam/NED an den Start gehen. Bei dieser Regatta waren 450 AthletInnen zwischen 18 und 25 Jahren aus insgesamt 26 Nationen vertreten.

In meiner Bootsklasse, dem Frauen Einer, waren 20 Ruderinnen gemeldet,

Weiter ging es am Freitag mit dem Halbfinale, bei dem sich die ersten drei für das große Finale qualifizierten. Im Anbetracht der Leistung im Vorlauf war ein Platz in den Top 6 realistischere möglich und somit auch das Ziel. Mit neuer persönlicher Bestzeit von 7:47 min musste ich mich aber den Ruderinnen aus Tschechien, Neuseeland und Polen geschlagen geben. Vor allem da

beiden Rennen noch meine persönliche Leistungsfähigkeit.

Nach einer kurzen Pause, um wieder vollständig gesund zu werden und Kraft für die anstehende wichtige Zeit zu tanken, werde ich mit viel Selbstvertrauen und Vorfreude in die finale Vorbereitung für die U23 Weltmeisterschaft starten. Der Weg stimmt und ich bin überzeugt, dass ich bis Kanada noch einen weiteren



Schritt in die richtige Richtung machen kann. Dieser wird auch nötig sein, um der starken internationalen Konkurrenz standzuhalten.

Insgesamt holte das österreichische Uni-Ruderteam bei diesem Wettkampf drei Medaillen: Gold im Männer Achter, Silber im leichten

darunter auch einige U23 WM- und EM-Finalistinnen und Medaillengewinnerinnen sowie Weltcup-Starterinnen und -Finalistinnen. Die Konkurrenz war dementsprechend stark und bot mir die Chance einen Wettkampf auf höchstem Niveau zu absolvieren.

Nach zwei Trainingstagen, wo ich mich so gut wie möglich mit den schwierigen Wind- und Wetterbedingungen anfreunden konnte, stieg ich am Donnerstag mit dem Vorlauf in das Wettkampfgeschehen ein. Mit einem soliden Start-Ziel-Sieg und der insgesamt drittschnellsten Zeit aller Vorläufe sicherte ich mir direkt einen Platz im Semifinale A/B der Top 12. Ich wusste, dass ich mich in den letzten Wochen und Monaten enorm verbessert hatte, aber ein so souveränes Rennen inmitten dieser Konkurrenz war wirklich nicht zu erwarten. Der Auftakt war also gelungen!

der Rückstand auf den nötigen 3. Platz nicht einmal eine Sekunde betrug und meine Zeit im anderen Semifinale mit einem Finalplatz belohnt worden wäre, war dieser 4. Platz wirklich sehr bitter. Nichtsdestotrotz galt es, alle Kräfte zu bündeln und die Regatta mit einem guten Rennen im B-Finale um Gesamtplatz 7 versöhnlich zu beenden.

Leider lief das Finale am Samstag überhaupt nicht nach Wunsch und ich musste die Konkurrenz nach 200m ziehen lassen und beendete das Rennen auf dem 6. Platz, was Gesamttrang 12 bedeutete - meine Verkühlung hatte mich doch mehr beeinträchtigt als gedacht.

Trotzdem konnte ich die Heimreise mit vielen positiven Eindrücken antreten. Immerhin zeigte ich in zwei von drei Rennen, dass ich zu den schnellsten 1x Ruderinnen bei diesem Wettkampf gezählt hatte. Dieser 12. Platz widerspiegelt weder die Performance der ersten

ten Männer Doppelzweier sowie im Frauen Zweier ohne. Gratulation an meine TeamkollegInnen! Herzlichen Dank auch an die mitgereisten TrainerInnen und unseren Team Manager Sebastian Kabas, der wirklich alles perfekt organisiert hat!

Bericht: Emma Gutsjahr



18.—25.8.2024 U23 WM St. Catharines/Kanada

Die U23-Weltmeisterschaft fand in der Saison 2024 gemeinsam mit der U19- und der Non-Olympics-WM als Mega-Event in St. Catharines, Kanada, statt.

Nach dem dritten Platz im Zweier ohne, gemeinsam mit Chiara Halama (ALE) bei der Kleinbootüberprüfung im Frühjahr, wurde mir nahegelegt, wieder in den Einer zu wechseln. Mit dem Ziel der U23-Weltmeisterschaft in Kanada arbeitete ich dann gemeinsam mit dem oberösterreichischen Landestrainer Anze Blazic an diesem Projekt.

Die Vorbereitung verlief größtenteils positiv, und ich konnte mich persönlich weiterentwickeln. Nach einer eher durchwachsenen Generalprobe bei der FISU-Studenten-Weltmeisterschaft Anfang Juli in Rotterdam (NED) absolvierte ich noch eine Trainingswoche in Wels sowie ein Trainingslager in Racice (CZE). Dort hatte ich mit der österreichischen U19-WM-Starterin im Einer, Maria Hauser (WLI), eine starke Trainingspartnerin.

Die Rennen in St. Catharines fanden auf dem „Royal Canadian Henley Rowing Course“ statt. Diese Strecke ist grundsätzlich recht schön und fair, jedoch anfällig für Wind, sodass einige Trainingseinheiten verschoben oder abgesagt werden mussten. Die Trainer verfolgten die Rennen über einen Livestream, da es nicht möglich war, mit dem Rad entlang der Strecke mitzufahren. Zwischen der 1000-m- und 1500-m-Marke ruderte man am Bootsplatz vorbei, wo die Trainer vor Ort waren. Im Zielbereich gab es Tribünen auf beiden Seiten, die jedoch nur wenig besucht waren. Daher wurde eine Tribüne bereits nach dem ersten



Renntag wieder abgebaut.

Unter schwierigen Windbedingungen startete ich am 18. August endlich mit dem Vorlauf in die WM. Dabei konnte ich mich hinter der griechischen Bronzemedaille Gewinnerin des Vorjahres auf dem zweiten Rang platzieren. Dies bedeutete die direkte Qualifikation für das Halbfinale und somit einen sicheren Top 12-Platz. Im Halbfinale konnte ich auf den ersten 1000 Metern gut mithalten, musste die Konkurrenz auf der zweiten Streckenhälfte jedoch ziehen lassen. Somit startete ich im B-Finale um die Plätze 7 bis 12. Mein Ziel war es dann, eine einstellige Platzierung zu erreichen. Leider erwischte ich in diesem Rennen keinen so guten Start wie in den vorangegangenen Läufen. Auf den letzten 500 Metern wurde ich zudem von der Chinesin überholt und belegte letztlich Platz 5 im B-Finale, was Gesamtrang 11 bedeutete. Berücksichtigt man, dass sich meine Rennzeiten über 2000 Meter in dieser Saison deutlich verbessert haben, ist dieser 11. Platz nicht ganz das Ergebnis, das ich mir erhofft hatte. Während ich in der Saison 2023 noch kämpfte, die 8-Minuten-Marke zu knacken, konnte ich in dieser Saison bei guten

Bedingungen konstant unter 7:50 Minuten fahren. Auffällig war jedoch, dass ich im Vergleich zum Vorjahr am Start teilweise schon mit den Besten mithalten, gegen Rennende jedoch meist nicht mehr zulegen konnte. Daran gilt es also weiterhin hart zu arbeiten!

Während der gesamten Weltmeisterschaft waren

alle Teams am Campus der Brock University untergebracht. Das österreichische Team teilte sich ein Gebäude mit den Mannschaften aus Neuseeland und Irland. Es war beeindruckend zu sehen, wie ein amerikanischer Universitätscampus aufgebaut ist. An Infrastruktur mangelte es dort an nichts: ein 50-Meter-Schwimmbecken, mehrere Ballsporthallen, ein top ausgestattetes Fitnessstudio, Einkaufsmöglichkeiten, Speisesäle und vieles mehr.

Besonders hervorzuheben ist die außergewöhnliche Gastfreundschaft der Kanadier. Diese zuvorkommende, wenn auch manchmal oberflächlich wirkende Freundlichkeit ist man als Österreicher nicht unbedingt gewohnt. Zudem war die gesamte Veranstaltung hervorragend organisiert und ein unvergessliches Erlebnis für mich!

Bericht: Emma Gutsjahr

Fotos:
ÖRV/MeinRuderbild/Roman Arndorfer



7.—8.9.2024 Villacher Ruderregatta

Pöchlarns Rudernachwuchs schlägt in Villach zu

Fulminante Ergebnisse erruderte unsere Rennmannschaft bei der top besetzten



internationalen Ruderregatta in Villach. Bei einem Starterfeld von teilweise über 30 Booten konnte in 5 Bootsklassen das Finale A und einmal das Finale B erreicht werden. Nicht weniger als drei Mal stiegen unsere Sportler/innen als Sieger aus dem Boot: Mia Profoss gewann den Schülerinnen Einer und gemeinsam mit Lara Öckmayer den Juniorinnen B Doppelzweier. Elias Öckmayer siegte im Schüler Einer und wurde gemeinsam mit Paul Gutsjahr Dritter im Junioren B Doppelzweier. Lara Öckmayer fuhr ebenfalls aufs Stockerl und wurde Dritte im Juniorinnen B Einer. Die Mannschaft zeigt sich vor den Österreichischen Meisterschaften in 2 Wochen in Topform. Somit haben wir für die Titelkämpfe neben Emma Guts-

jahr noch einige heiße Eisen im Feuer.

Bericht: Gerhard Wolfsberger



20.—22.9.2024 Österr. Staatsmeisterschaften

Sensationelles Abschneiden von Pöchlarns Ruderer:innen bei den Österr. Meisterschaften in Villach

Einen weiteren Meilenstein in der Vereinsgeschichte setzten Pöchlarns Ruderer bei den ÖM. Mit nicht weniger als 6



Medaillen, davon 3 in Gold wurde ein noch nie dagewesener Erfolg für den Verein herausgerudert.

Die WM 11. der heurigen U-23 WM in Kanada im Frauen Einer, Emma Gutsjahr, gelang eine erfolgreiche Titelverteidigung aus dem Vorjahr. Sie sorgte damit für die erste Goldmedaille für unseren Verein im Frauen Einer. Emma schlug dabei die WM 6. im Vierer

bei der heurigen U-23 WM, Laura Swoboda.

Ebenfalls Gold erruderte Mia Profoss im Schülerinnen Einer. Mit einem Sieg im Einzelzeitfahren fixierte sie den Platz im Finale A, welches sie souverän gewann. Mia startete als 14 jährige dann auch in der nächsthöheren Altersklasse (Juniorinnen B-Einer), wo sie sich nach einem 2. Platz im Einzelzeitfahren ebenfalls die Silbermedaille im A-Finale sicherte. Den 3. Rang in diesem spannenden Rennen konnte sich Lara Öckmayer sichern. Die beiden Pöchlarnrinnen wurden lediglich von der WM-Starterin Esther Schöberl von Donau Wien geschlagen.

Weiters ruderten Öckmayer und Profoss gemeinsam im Juniorinnen-B Doppelzweier. Nach einem Vorlaufsieg wurden sie in einem

hochkarätigen Feld nur knapp geschlagen und holten Silber.

Im Schüler Einer war Elias Öckmayer eine Klasse für sich. Er konnte wie Profoss bereits das Einzelzeitfahren für sich entscheiden und setzte sich dann im Finale A bald von der Konkurrenz ab. Er krönte sich bei schwierigen Verhältnissen zum Staatsmeister im Schüler Einer.



Im Junioren-B Doppelzweier ruderte Elias Öckmayer mit Paul Gutsjahr ein tolles Rennen. Sie zogen ebenfalls in das A-Finale der Top 6 ein und belegten nach hartem Kampf mit lediglich einer Sekunde Rückstand auf das Podest den undankbaren 4. Platz. Geschlagen wurden sie von Booten, die heuer allesamt für Österreich international am Start waren.

Pech hatte Paul Gutsjahr im Junioren B-Einer. Er rudertes ein starkes Zeitfahren und wurde knapp vor dem Ziel von einer heftigen Welle erfasst, wodurch sein Boot kenterte. Somit konnte er nicht mehr an den Finalläufen teilnehmen.



Den Schlusspunkt setzen die Pöchlarn im Männer Masters Achter. Alleine, dass wir einen reinen Vereinsachter an den

Start bringen, ist schon als große Sensation zu werten. Wir sind umgeben von Renngemeinschaften, in denen sich die besten Masters Ruderer Österreichs bündeln und in ein Boot setzen. Trotzdem hielten wir großartig mit und ruderten mit geringem Rückstand auch aufgrund der Altersklausel schlussendlich auf den 4. Platz.

Ein wahrlich großartiges Wochenende für den Verein!

Bericht; Gerhard Wolfsberger

Wahl NÖ Nachwuchssportlerin für September 2024

Dank des „Fanturbos“ beim Voten sicherte sich Emma Gutsjahr den Titel „Nachwuchssportlerin des Monats September 2024“. Der Titel wurde ihr für ihre hervorragende Leistung bei den Österreichischen Staatsmeisterschaften, wo sie ihren Vorjahrestitel erfolgreich verteidigte, verliehen. Wir sind sehr stolz und freuen uns sehr für sie!



28.—29.9.2024 NÖ Landesmeisterschaften

Union Ruderverein Pöchlarn holt 8 Landesmeistertitel

Nach den äußerst erfolgreichen Österreichischen Meisterschaften in Villach gelang dem Union Ruderverein Pöchlarn erneut ein starker Auftritt bei den Niederösterreichischen Landesmeisterschaften.

Die von Caroline Emsenhuber neu aufgebaute Schülerinnen-Mannschaft (Altersklasse U15) sicherte sich gleich bei ihrem ersten Regattaantreten zwei Landesmeistertitel: im Doppelzweier (Clara Döller & Florentina Lasselsberger) und im Doppelvierer (Döller, Lasselsberger, Sarah Pfaffeneder, Laetitia Bertagnoli mit Steuerfrau Mia Profoss). Auch die bereits erfahrene Mia Profoss

holte nach dem nationalen Meistertitel auch souverän den NÖ Landesmeistertitel im Schülerinnen Einer. Der amtierende



Österreichische Meister im Schüler Einer, Elias Öckmayer, musste krankheitsbedingt auf einen Start verzichten

und konnte somit seinen Titel aus dem Vorjahr nicht verteidigen.

Die Juniorinnen (U19) errangen zwei weitere Landesmeistertitel.

Lara Öckmayer bestätigte ihre starke Form und holte in beeindruckender Manier Gold im Einer, sowie im Doppelzweier mit Mia Profoss.

Paul Gutsjahr belegte in einem hart umkämpften Rennen im Junioren Einer den 2. Platz.

In der allgemeinen Klasse sicherten sich die Pöchlernerinnen alle drei Skull-Titel: im Einer (Emma Gutsjahr), im Doppelzweier (Gutsjahr,



und im Doppelvierer und erreichten jeweils den dritten Platz. In der Para-

Siegesserie der Pöchlerner in dieser Disziplin bedeutete.

Mit dieser Meisterschaft endete eine der erfolgreichsten Saisons in der rennsportlichen Geschichte des Union Rudervereins Pöchlarn. Gratulation euch allen!

Bericht: Emma Gutsjahr

Fotos: Wiener Ruderverband/Natascha Kral

disziplin, dem Achter, musste aufgrund zu vieler krankheits- und verletzungsbedingter Ausfälle abgemeldet werden, was leider das Ende einer über 15-jährigen



Caroline Emsenhuber) und im Doppelvierer (Gutsjahr, Emsenhuber, Lisa Simezberger, Lara Öckmayer).

Die Männer starteten im Doppelzweier



Jahreskilometer 2024

Platz	Name	Kilometer	Platz	Name	Kilometer
1.	Gutsjahr, Emma	3322	1.	Hinterstoisser, Peter	1 370
2.	Profoss, Mia	1099	2.	Öckmayer, Elias	1 280
3.	Abrahamczik, Britta	1013	3.	Gutsjahr, Paul	1 278
4.	Öckmayer, Lara	1011	4.	Abrahamczik, Peter	843
5.	Engel, Regina	875	5.	Köninger, Klaus	709
6.	Strobl, Ottilie	746	6.	Strobl, Christian	664
7.	Fischer, Karin	632	7.	Nocker, Helmut	593
8.	Emsenhuber, Caroline	526	8.	Schlechta, Berthold	534
9.	Tötzl, Birgit	504	9.	Aleksei, Yeliseiev	484
10.	Nocker, Annemarie	490	10.	Fichtinger, Markus	453
11.	Emsenhuber, Gudrun	455	11.	Tomaschko, Roland	446
12.	Ungar, Ute	370	12.	Schweifer, Walter	420
13.	Hölzl, Anita	347	13.	Emsenhuber, Walter	379
14.	Tiroch, Elisabeth	275	14.	Trauner, Andreas	290
15.	Schwarz, Irmi	255	15.	Öckmayer, Karl	264
16.	Pfaffeneder, Sabine	242	16.	Wolfsberger, Gerhard	262
17.	Döllner, Clara	224	17.	Berger, Robert	260
18.	Pfaffeneder, Sarah	198	18.	Fuchs, Manfred	255
19.	Lasselsberger, Florentina	186	19.	Yeliseiev, Ycgor	236
20.	Raimberth, Charlotte	173	20.	Haabs, Julian	136
21.	Mücke, Lina	172	21.	Rath, Alexander	136
22.	Fuchs, Susanne	120	22.	Amashauffer, Hannes	128
23.	Humpelstötter, Dorothea	120	23.	Groiß, Daniel	116
24.	Schendl, Katharina	96	24.	Mandic, Max (Vizebürgermeister)	111
25.	Simetzberger, Elisabeth	95	25.	Simon, Christian	74
26.	Lasselsberger, Viktoria	88	26.	Sames, Gunther	71
27.	Hudler, Sabine	46	27.	Fischer, Nigi	68
28.	Profoß, Daniela	46	28.	Kreuzer, Dominik	50
29.	Amashauffer, Karin	41	29.	Kreuzer, Julian	46
30.	Annerl, Stephanie	40	30.	Fischhuber, Günter	34
31.	Haberhauer, Elisabeth	37	31.	Heisler, Franz	30
32.	Sandwieser, Roswitha	37	32.	Fuchs, Jakob	26
33.	Kreuzer, Marlene	34	33.	Bertagnoli, Clemens	25
34.	Waldbauer, Sabine	24	34.	Berrogio, Paolo	22
35.	Scherzer, Lilli	6	35.	Dämon, Winfried	16
36.	Köck, Erika	2	36.	Raab, Xandl	13
37.	Gast, Frau	471	37.	Mandic, Siegfried	12
			38.	Scherzer, Jürgen	11
			39.	Bregovec, Mateo	8
			40.	Unger, Paulus	8
			41.	Emsenhuber, Fabian	5
			42.	Gast, Herr	183

Kilometer Damen	12 349
Kilometer Herren	14 418
davon Gäste Damen und Herren	654
Gesamtkilometer	27 421



Vereinscup 2024

FRAUEN

Rang	Name	ERG	STF	1-MS	KEG	LF	KM	TOTAL
1	Fischer, Karin	6,13			6,57	6,75	7,14	26,59
2	Engel, Regina	8,00			6,93	3,63	7,43	25,99
3	Abrahamczik, Britta	7,38			7,64	3,00	7,71	25,73
4	Emsenhuber, Caroline			6,13	4,43	4,88	7,00	22,44
5	Raimeth, Charlotte				7,29	8,00	5,29	20,58
6	Strobl, Ottilie	4,88			8,00		7,29	20,17
7	Profoss, Mia			6,75	5,14		7,86	19,75
8	Döllner, Clara			3,63	3,00	7,38	5,71	19,72
9	Öckmayer, Lara			7,38	3,71		7,57	18,66
10	Pfaffeneder, Sarah			3,00	3,71	6,13	5,57	18,41
11	Tötzl, Birgit		5,50		5,86		6,86	18,22
12	Emsenhuber, Gudrun		4,25		4,07	3,00	6,57	17,89
13	Lasselsberger, Florentina				4,88	6,13	5,43	16,44
14	Pfaffeneder, Sabine			4,25	6,21		5,86	16,32
15	Gutsjahr, Emma			8,00			8,00	16,00
16	Nocker, Annemarie		6,75				6,71	13,46
17	Simetzberger, Elisabeth			5,50			4,57	10,07
18	Ungar, Ute		3,63				6,43	10,06
19	Lasselsberger, Viktoria		3,00				4,43	7,43
20	Hözl, Anita				6,29		6,29	6,29
21	Tiroch, Elisabeth				6,14		6,14	6,14
22	Schwarz, Irmi						6,00	6,00
23	Buchberger, Pips				5,50		5,50	5,50
24	Mücke, Lina					5,14	5,14	5,14
25	Mandic, Maria				5,14		5,14	5,14
26	Fuchs, Susanne					5,00	5,00	5,00
27	Humpelstötter, Dorothea				4,86		4,86	4,86
28	Schendl, Katharina				4,71		4,71	4,71
29	Hudler, Sabine				4,29		4,29	4,29
30	Beroggio, Alexandra					4,25	4,25	4,25
31	Proß, Daniela				4,14		4,14	4,14
32	Amashauffer, Karin				4,00		4,00	4,00
33	Annerl, Stephanie				3,86		3,86	3,86
34	Haberhauer, Elisabeth				3,71		3,71	3,71
35	Sandwieser, Roswitha				3,57		3,57	3,57
36	Kreuzer, Marlene				3,43		3,43	3,43
37	Waldbauer, Sabine				3,29		3,29	3,29
38	Scherzer, Lilli				3,14		3,14	3,14
39	Köck, Erika				3,00		3,00	3,00

KEG...Kegeh

LF...Laufen, Nord.Walking

KM...Jahreskilometer

Letzter 3 Punkte

STF...Stemfahrten

1-MS...Einermesterschaft

Erster 8 Punkte

Höchstmögliche Punktezahl: 48

MÄNNER

Rang	Name	ERG	STF	1-MS	KEG	LF	KM	TOTAL
1	Öckmayer, Elias			8,00	7,44	7,50	7,88	30,82
2	Abrahamczik, Peter		5,50		6,89	4,50	7,63	24,52
3	Hinterstoisser, Peter		8,00		3,00	3,00	8,00	22,00
4	Öckmayer, Karl		3,00		4,67	8,00	6,25	21,92
5	Strobl, Christian		5,00		8,00		7,38	20,38
6	Aleksei, Yeliseiev		6,00			4,50	7,00	17,50
7	Trauner, Andreas				3,56	6,50	6,38	16,44
8	Köttinger, Klaus		7,00				7,50	14,50
9	Fichtinger, Markus		7,50				6,88	14,38
10	Emsenhuber, Walter		3,50		4,11		6,50	14,11
11	Nocker, Helmut		6,50				7,25	13,75
12	Yeliseiev, Ygor			3,00		5,00	5,75	13,75
13	Schweifer, Walter				5,78	7,00	6,63	13,63
14	Gutsjahr, Paul					6,00	7,75	13,53
15	Rath, Alexander						5,50	11,50
16	Schlechte, Berthold		4,00				7,13	11,13
17	Berger, Robert		4,50				6,00	10,50
18	Fischhuber, Günter			5,50			4,38	9,88
19	Mandic, Siegfried				6,33		3,50	9,83
20	Beroggio, Paolo					5,50	3,88	9,38
21	Tomaschko, Roland						6,75	6,75
22	Wolfsberger, Gerhard						6,13	6,13
23	Fuchs, Manfred						5,88	5,88
24	Buchberger, Bodo				5,78		5,78	5,78
25	Haabs, Julian						5,63	5,63
26	Amashauffer, Hannes						5,38	5,38
27	Groß, Daniel						5,25	5,25
28	Mandic, Max (Vizebürgermeister)						5,13	5,13
29	Simon, Christian						5,00	5,00
30	Sames, Gunther						4,88	4,88
31	Fischer, Nigi						4,75	4,75
32	Kreuzer, Dominik						4,63	4,63
33	Kreuzer, Julian						4,50	4,50
34	Heisler, Franz						4,25	4,25
35	Fuchs, Jakob						4,13	4,13
36	Bertagnoli, Clemens						4,00	4,00
37	Dämon, Winfried						3,75	3,75
38	Raab, Xandi					3,50	3,63	3,63
39	Beroggio, Valerio						3,50	3,50
40	Scherzer, Jürgen						3,38	3,38
41	Bregovec, Mateo						3,25	3,25
42	Unger, Paulus						3,13	3,13
43	Emsenhuber, Fabian						3,00	3,00

Bootshausumbau—weitere Maßnahmen

Bei der Vorstandssitzung im Februar wurde nach guter Überlegung beschlossen die WC Anlagen, den Vorraum und die Warmwasseraufbereitung zu sanieren. Nach den Duschumbauten im Herbst stellte das doch eine finanzielle Herausforderung dar. Mit vielen Stunden Eigenleistung der Vereinsmitglieder, Anwesenheit bei den Facharbeiten und auch Reinigungsarbeiten konnten wir uns bei Saisonbeginn über einen komplett sanierten Nass- und Garderobebereich freuen.

Die Finanzierung erfolgte dann noch über eine Fliesenspendenaktion, bei der

an die 100 „Bodenfliesen“ verkauft werden konnten, ein großes Dankeschön an: Dr. Günther Schmid - Fa. Lasselsberger

Gasthaus zur Wienerin - Lagerhaus Rupp - Fa. Essmeister - Gärtnerei Fuchs - sowie Familie Wenko, unseren Obmann und viele Vereinsmitglieder!

Bericht: Britta Abrahamczik



Roman Lichtenschopf

Telchweg 4
3300 Pöchlarn
+43 0 878 65 72 124
@ roman-lichtenschopf@gmx.at

■ GEBERIT

Moser Reiter
*** Hotel Restaurant

23.11.2024 Jahresabschlussfeier

Unsere Jahresabschlussfeier ist immer wieder ein tolles Event! Neben dem



Sektempfang, der „Schlacht am Buffet“ und der Präsentation der Foto-Highlights des vergangenen Jahres, ist einer der Höhepunkte die Siegerehrung zum Vereinscup (bei den Frauen Karin Fischer, bei den Männern Elias Öckmayer) sowie der Sportbericht über die vergangenen Rennerfolge unserer Trainer—unter großem Applaus wurde unsere Rennmannschaft gefeiert. Auch unsere Frau Bürgermeisterin lobte unseren Verein in ihrer Rede in den höchsten Tönen. Nachdem das Kuchenbuffet ordentlich geplündert worden war, kam dann die Tombolaverlosung, die Walter Schweifer wieder in seiner unnachahmli-

chen Art moderierte, sehr gut unterstützt von unseren GlücksengelIn Glascha und Emilio. Der Überhammer waren die letzten Gutscheine, die trotz



mehrmaliger Versuche immer wieder beim ehemaligen Rudertrainer und mittlerweile 85-jährigen Rupert, sowie bei unserem Rennruderer Elias landen wollten—die Trainerstunden-Gutscheine waren da sicher gut angelegt ;-)!

Es war ein wunderbarer Jahresabschluss und dauerte bis weit nach Mitternacht—zumindest unsere „Oldies“ hielten so lange durch!

Vielen Dank an alle Helfer und Helferinnen, ohne eure Hilfe—auch bei



allen übers Jahr veranstalteten Events - geht es nicht!

Bericht: Birgit Tötzl



30.11.2024 Wachauer Adventrudern

Zwei Jahre lang intervenierten Regina und Peter H. bei unserem wertigen Herrn Präsidenten hartnäckig, das seit 2022 alljährlich vom Steiner Ruderclub organisierte „Wachauer Adventrudern“ Anfang Dezember in unser offizielles Ruderprogramm aufzunehmen. Im dritten Jahr war



es dann endlich so weit: Britta, Karin, Regina, Helmut und Peter H. machten sich am Vormittag des 7. Dezember bei strahlendem Sonnenschein, zarten Plusgraden und spiegelglattem Wasser in der „Gunther“ auf den Weg nach Krems. Allerdings nicht unmittelbar in die richtige Richtung; etwas zähneknirschend kamen wir dem Wunsch von Peter nach einem „Aufwärm-Kilometer“ stromaufwärts nach. In Bewegung war von Frieren keine Spur, und so konnten wir die Fahrt bei superguter Strömung mit dem Vorzug des praktisch kaum vorhandenen Schiffs- und Bootsverkehrs so richtig genießen und erreichten am frühen Nachmittag nach gut 3 ½ Stunden Fahrzeit und 44 geruderten Kilometern unser Ziel.

Gemeinsam mit den dazu stoßenden Ute, Berthold und Peter A. stärkten wir uns beim Steiner Ruderclub in netter Atmosphäre mit sehr köstlichen Gulaschvarianten und Glühwein, um danach gemeinsam den nächsten Programmpunkt der Veranstaltung in Angriff zu nehmen: eine gemeinsame Schifffahrt aller Teilnehmer zum Adventmarkt in Dürnstein. Leider wurde uns seitens des Veranstalters mitgeteilt, dass aufgrund von Missverständnissen bei der Buchung nun doch keine Schifffahrt nach Dürnstein möglich war und

wir mit dem Bus zum Adventmarkt gebracht werden würden. So schade dies

wäre, so nutzten wir andererseits diesen Umstand, und es herrschte Einigkeit, dann lieber gleich von Dürnstein aus Richtung Pöchlarn zu fahren, als zu vorgeschriebener Zeit erst wieder den Weg per Schiff in die entgegengesetzte Richtung nach Krems anzutreten. Große Chancen auf irgendeinen Preis bei der Siegerehrung, die auf der Rückfahrt mit dem Schiff nach Krems stattfinden würde, rechneten wir uns ohnehin nicht aus.

Der Adventmarkt in Dürnstein entpuppte sich als sehr nett und nicht überlaufen, der Marillenspunsch

schmeckte großartig fruchtig und bei der Ausstellung im (Wein-)Keller des Schlosses genossen wir eine von Peter H. gesponserte edle Flasche Wein. Gerade als wir uns sehr gut gelaunt (manche

würden sagen, etwas angeheitert) auf den Rückweg machten, um die Heimreise anzutreten, trafen wir auf Georg Mantler vom Steiner RC, der uns mitteilte, dass wir die längste Fahrt geschafft hatten - und zwar genau um diesen einen Kilometer, den Peter H. uns am Morgen in weiser Voraussicht „aufoktroiert“ hatte. Unser Jubel war beinahe grenzenlos! Als Georg die Preisverleihung auch noch an Ort und Stelle vornahm, als er hörte, dass wir auf der Rückfahrt am Schiff nicht mehr mit dabei sind, schwelgten wir in Glückseligkeit!

So traten wir in jeder Hinsicht beschwingt schließlich die Heimreise an, wo dann zum Abschluss noch das Boot wieder gut verstaut wurde.

Die spätherbstliche Ausfahrt nach Krems hat sich in jeder Hinsicht ausgezahlt, und wir freuen uns schon jetzt auf eine



hoffentlich gelingende Titelverteidigung im kommenden Dezember!

Bericht: Regina Engel

Neujahrsempfang 2025

Der diesjährige Neujahrsempfang 2025 fand in sehr festlichem Rahmen in der Sporthalle der NMS Pöchlarn statt. Die Delegation der URV angeführt von Obmann Klaus Königer konnten ihre erfolgreichen NachwuchssportlerInnen zu ihren Ehrungen gratulieren. Elias Öckmayer und Mia Profoss wurden beide zu Sportler und Sportlerin des Jahres geehrt. Nachdem Elias beim Neujahrsempfang nicht teilnehmen konnte, wurde ihm bereits im Vorfeld im Zuge eines Trainings im Bootshaus seine Ehrung

überreicht und diese per Video festgehalten. Das dazugehörige Interview führte Vizebürgermeister Markus Mandić und wurde im Festsaal auf der großen Leinwand übertragen. Mia Profoss durfte persönlich an diesem Abend ihren Preis auf der Bühne entgegennehmen, und beantwortet souverän und sympathisch die Fragen der Moderatorin.



Doch mit dem war es noch nicht genug, auch Paul Gutsjahr und Emma Gutsjahr wurden auf die Bühne gebeten und für ihre Leistungen im Rennsport Rudern geehrt. Nachdem Emma sich da aber bereits auf Trainingslager befand, lies sich Gerhard

nicht nehmen diesen Preis stolz entgegen zu nehmen.

Nach dem offiziellen Akt mit dem Motto „We build the city“ durfte natürlich der gemütliche Teil nicht fehlen. Die Stadtgemeinde lud alle geladenen Gäste zu Schnitzelsemmel und Getränken ein. Ein gelungener Abend, nicht nur für den so erfolgreichen URV, sondern auch für die Stadtgemeinde rund um Bürgermeisterin Barbara Kainz.

Bericht: Caroline Emsenhuber



Wir bedanken uns herzlich bei allen unseren Sponsoren für ihre Unterstützung! Besonders bedanken wir uns bei der Firma Ardex Baustoff GmbH fürs Drucken des Vereinsreports!



Stadtgemeinde Pöchlarn



SCHAFFT BESTE VERBINDUNGEN



Impressum

Herausgeber und Verleger:
Union Ruderverein Pöchlarn
Regensburgerstraße 16
3380 Pöchlarn

Tel.: 0676/7534860
ruderverein@poechlarn.at

Für den Inhalt verantwortlich:
Mag. Klaus Königer

Layout: Birgit Tötzl

Fotos:
URV Pöchlarn und dessen Mitglieder
Titelbild: Team des URV Pöchlarn bei
der Villacher Regatta